

## **1. Vorbereitung**

Mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester im WiSe 17/18 habe ich im November 2016 angefangen. Zunächst habe ich die Messe des International Office besucht und mich im Internet über die verschiedenen Partneruniversitäten informiert. Anschließend habe ich mich über den Fachbereich 7 für den Auslandsaufenthalt in China für die Shanghai Universität zum 15.01 beworben und habe nach kurzer Zeit eine Zusage bekommen. Nach der Zusage vom Fachbereich 7 habe ich mich anschließend für das Promos Stipendium der Uni Bremen beworben.

## **2. Formalitäten im Gastland**

Nach der Zusage von der Universität Bremen hat es sehr lange gedauert bis die Unterlagen aus China angekommen sind, ca. 3-4 Monate. Mit diesen Unterlagen kann man anschließend bei dem chinesischen Visaservice in Hamburg ein Studentenvisum beantragen. Hierfür musste man lediglich die ein Onlineformular ausfüllen, sowie die Unterlagen der Uni und Passfotos einreichen. Die Bearbeitungsdauer hat lediglich eine Woche gedauert und hat 125€ gekostet. Man sollte das Visum jedoch nicht zu früh beantragen, da man nach Erhalt des Visums 3 Monate Zeit um nach China einzureisen. In China musste ich mich nur noch an der Universität und bei der School of Economics anmelden. Da ich im Wohnheim auf dem Campus gewohnt habe, wurde ich automatisch bei der Polizei registriert. Bei der Registrierung erhält man seinen Studentenausweis. Mit diesem Ausweis bezahlt man auch das Essen in der Mensa. Den Ausweis lädt man auf, indem man zu einem unscheinbaren Schalter neben der Mensa geht und den Mitarbeitern Geld gibt.

## **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Shanghai University besteht aus drei verschiedenen Standorten. Die School of Economics und die Wohnheime befinden sich auf dem Hauptcampus, dem Baoshan Campus der ca. 40 Minuten von der Innenstadt mit der Metro entfernt liegt. Der Baoshan Campus ist sehr groß und am Anfang kann man sich leicht verlaufen. Auf dem Campus sind neben den Klassenräumen auch zahlreiche Wohnheime angesiedelt, wobei die Austauschstudenten in eigenen Wohnheimen leben. Die Klassenräume befinden sich in der Nähe der Wohnheime und man ist in 5-15 min zu Fuß bei den Klassenräumen. Die Wohnheim befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Metrostation Shanghai University. Zusätzlich gibt es auf dem Campus fünf Kantinen in denen man für sehr kleines Geld essen kann. Neben den Kantinen kann man sich beim Westgate der Uni bei den zahlreichen Restaurants und Straßenständen etwas zu essen holen.

Die Betreuung an der Universität ist leider etwas unzureichend. Ich habe leider die Erfahrung gemacht, dass ich aufgrund von falschen Informationen der Uni meinen Flug umbuchen musste, da das Semester deutlich später startete als es auf der Einschreibebestätigung geschrieben war. In Bremen konnte mir keiner eine genaue Auskunft über die genauen Semesterzeiten geben und der Betreuer an der SHU hat

auf keine meiner Mails geantwortet. Man sollte sich also direkt in Deutschland die App WECHAT runterladen, da die Kommunikation nur über diese App funktioniert. Kurz nach der Ankunft in China ist dann der Betreuer für ein Forschungssemester nach England gereist, sodass wir von seiner Assistentin, einer Masterstudentin betreut wurden. Die Kontaktdaten der Betreuer sind bei Wechat: shxdanteng, SQ8850474.

#### **4. Kurswahl/Kursangebot/ -beschränkungen für Austauschstudierende**

Die Kursliste für das Trimester habe ich erst in China 2 Tage vor Beginn der Kurse von meinem Betreuer bekommen. Daher war es nicht möglich ein Learning Agreement vorher abzustimmen, ich habe mich jedoch an den Kursen der vergangenen Semester orientieren können. All diese Informationen erhält man indem man bei Wechat die Betreuer fragt, hierbei sollte man jedoch öfter nachfragen, da einige Informationen erst bei mehrfacher Nachfrage gegeben werden.

Die Kursliste bestand bei mir aus 10 Kursen, aus denen ich folgende vier Kurse belegt habe: Econometrics, Management Economics, Chinese Foreign Trade und International Business Environment and Operations. Besonders die letzten drei Kurse kann ich empfehlen, da diese interessant sind und vom Arbeitsaufwand sehr fair gestaltet sind. Die Anmeldung läuft problemlos, indem man sich beim jeweiligen Professor des Kurses in eine Liste einträgt. Alle Veranstaltungen werden auf Englisch angeboten, da die Kurse für das Internationale Masterprogramm der SHU bestimmt sind. Das Englisch der meisten Lehrer ist gut verständlich. Die Kurse sind jedoch etwas anders aufgebaut als in Bremen und es handelt sich vier Stunden Frontalunterricht mit Pausen. Während des Semesters musste ich in allen Kursen Präsentationen und Hausarbeiten abgeben, das Niveau ist jedoch nicht mit einem Masterstudiengang in Deutschland zu vergleichen und auch die Bacheloraustauschstudierenden hatten hier keinerlei Probleme. Am Ende des Semesters werden dann entweder Klausuren geschrieben oder man muss eine Hausarbeit abgeben.

Da man sich die Kurse so legen kann wie man es möchte habe ich in China einen sehr guten Stundenplan gehabt, sodass ich Montag und Freitag keine Kurse hatte. Durch diese Wahl der Kurse war es mir möglich auch während des Semesters in China zu reisen.

#### **5. Unterkunft**

Bei der Registrierung in Deutschland hat man die Wahl sich für einen Wohnheimsplatz in China zu bewerben. Auf dieser Liste sind verschiedene Angebote, jedoch kommen alle internationalen Bachelor- und Masterstudenten in einem zweier Zimmer unter. Die Zimmer im Wohnheim bestehen aus zwei Betten, zwei Tischen und zwei Schränken. Jedes Zimmer verfügt über ein eigenes Bad und einen Balkon. Die Auslastung der Räume ist jedoch nicht besonders groß, sodass ich und zahlreiche andere Studenten das Doppelzimmer alleine hatten. Im Wohnheim gibt es ebenfalls die Möglichkeit zu waschen. Hierfür muss man sich an der Rezeption eine Waschkarte kaufen und kann mit dieser ähnlich wie in der Bremer Mensa die

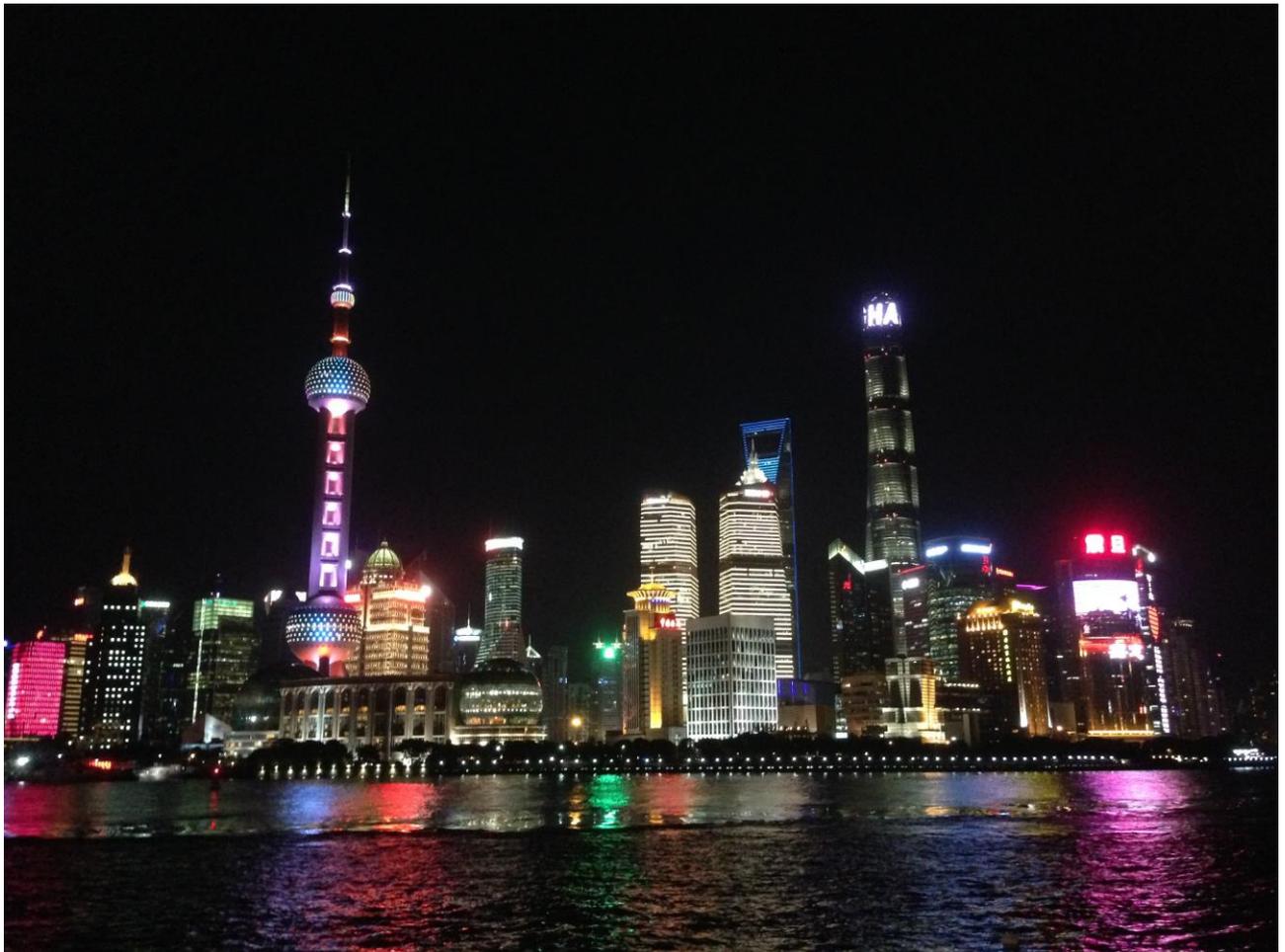
Waschmaschine und den Trockner bezahlen. Das Zimmer hat bei mir ca. 200€ im Monat also 50 RMB die Nacht gekostet. Jedoch sollte man beachten, dass die Stromkosten nicht komplett im Preis enthalten sind, wer jedoch nicht den ganzen Tag die Klimaanlage laufen lässt muss hier keine zusätzlichen Kosten fürchten. Die Preise für die Zimmer sollen im nächsten Jahr jedoch auf 70RMB erhöht werden.



## 6. Sonstiges

Wie bereits erwähnt ist es sehr wichtig die App Wechat vor der Ankunft herunter zu laden, da jegliche Kommunikation mit Professoren, Betreuern und Kommilitonen ausschließlich mittels dieser App abläuft. Die App Metroman ist ebenfalls sehr nützlich, bei der man auch offline alle Metroverbindungen finden kann. Vor der Abreise aus Deutschland sollte auch unbedingt ein VPN-Client auf das Handy und den Laptop geladen werden, da man ansonsten keinen Zugang zu Facebook, Whatsapp und Google hat und da in China der Download der VPN-Clients gesperrt ist. Ich kann hierfür die App von Cisco empfehlen, diese ist umsonst und man kann sich einfach mit den Zugangsdaten von Studip in Bremen anmelden.

In China wird Sicherheit sehr groß geschrieben, man muss sich also absolut keine Sorgen und kann Nachts alleine durch die Straßen zu laufen und bei jedem Betreten der Metrostation wird das Gepäck durchleuchtet. Man sollte aber beachten, dass die wenigsten Englisch sprechen, deswegen sollte man sich alle Adressen in chinesischen Schriftzeichen abspeichern um diese einem Taxifahrer zeigen zu können.



Das Reisen in China ist auch sehr einfach, man kann sich einfach über die Internetagentur Tickets für Bahnen und Flugzeuge buchen und kann diese Tickets dann am Bahnhof oder Flughafen abholen. Bei Bahnreisen sollte jedoch beachtet werden, dass die Bahnhöfe in China eher mit Flughäfen in Deutschland zu vergleichen sind. Es gibt zahlreiche Sicherheitschecks und die Bahnhöfe sind riesengroß. Zusätzlich gibt es für die Züge einen Check In ähnlich, der meistens 30min vor der Abfahrt erfolgt, sodass man ca. eine Stunde vor Abfahrt am Bahnhof sein sollte. Bei allen Reisen sollte stets das Semesterticket dabei sein, da man oft 50% Rabatt auf Sehenswürdigkeiten wie z.B. der Verbotenen Stadt in China bekommt.



### **7. Was ist tunlichst zu vermeiden?**

Man sollte es vermeiden sich über das Verhalten der Chinesen aufzuregen. Hier ist es normal in die Bahn zu drängeln ohne die Leute aussteigen zu lassen und auf offener Straße rumzurotzen. Wenn man sich damit abfindet, kann die für uns schlechten Gewohnheiten, ganz schnell ausblenden.

Man sollte es auch Vermeiden alles zu glauben was einem an der Uni von irgendjemandem gesagt wird und lieber 10mal nachfragen, da oft jeder etwas anderes sagt.

### **8. Nach der Rückkehr**

Zu diesem Punkt kann ich leider keine Auskunft geben, da ich nach meinem Auslandssemester noch 3 Wochen gereist bin und gerade erst in Deutschland angekommen bin, sodass ich selber noch nicht genau weiß wie der ganze Prozess ablaufen wird.

## 9. Fazit

Mein persönliches Fazit für das Auslandssemester in China an der SHU fällt sehr positiv aus. Die Organisation am Anfang war zwar sehr chaotisch, jedoch hat es sehr viel Spaß gemacht in Shanghai zu studieren und die chinesische Kultur kennenzulernen. In diesem Semester habe ich vollkommen neue Sichtweisen kennengelernt, die ich so noch nicht in anderen asiatischen Ländern erlebt habe, kennengelernt. Ebenfalls der Unterricht mit den Studenten aus vielen verschiedenen Ländern war sehr interessant und man hat während des Semesters nicht nur Einblicke in die chinesische Kultur sondern auch in die der Klassenkameraden bekommen. Abschließend kann ich sagen, dass dieses das beste Semester meines Studiums war und ich sehr viel für mein späteres Leben mitnehmen konnte.